

Dank

Keins* schreibt ein Buch, ohne ihr* Umfeld zu beeinflussen. Und keins* wird sich dadurch nicht auch selbst verändert haben. Ich danke meinem familiären Umfeld, besonders meiner Mutter Gabriele, meinem Onkel Klaus, meiner Tante Anne und ‚der Kusine‘ Andrea Jäger, meinem Beziehungsmenschen Mudita und meiner langjährigen WG für wegweisende Inputs und vielerlei Unterstützung. Ich danke zutiefst meiner Freund:in und Kolleg:in Anna Schürch, die mich schon so lange begleitet, für allzeit freudigen Dialog, Schlauheit und Beistand.

Für die Ermunterungen und die Horizontverschiebungen, für Verve, Geduld, Genauigkeit, ihr Einfühlungsvermögen und ihre Ansprechbarkeit als Betreuende, die mich und den Text auf weit über das Erwartete und Erwartbare hinaus verändert haben, danke ich sehr Prof. Dr. phil. Andrea Sabisch und Prof. Dr. Karl-Josef Pazzini.

Der wunderbaren Siri Peyer danke ich für so vieles und besonders ihre Offenheit auf unserem geteilten Weg. Notburga Karl danke ich für ihre unverhofft großzügige Unterstützung, die grandiosen Aspektwechsel und das Netzwerken. Pablo Müller und Sarah Merten danke ich für die Unterstützung an Schlüsselstellen des Textes. Einige weitere Menschen haben mit mir Teile des Textes diskutiert oder meinen Weg zum Buch auf andere Weisen ermöglicht und begleitet. Besonders danke ich dafür: Nina Bandi, Sabine Gebhardt Fink, Camilla Franz, Anne Gruber, Beate Florenz, Alex Knoll, Wanja Kröger, Katja Lell, Heinrich Lüber, Flo Maak, Rachel Mader, Yv Nay, Dorothea Rust, Utan Schirmer, Pascale Sca Schreibmüller, Mira Sack, Susanne Schittler, Eva M. Werner und Mica Wirtz.

Ich bin und war Teil von selbstorganisierten und von Solidarität getragenen Umfeldern der Forschung und der Theoriebildung. Meine Dankbarkeit gilt besonders der Affect Study Group der SGGE, der kunstpädagogischen Schreibgruppe Unsleben, dem DIY-Kolloquium, der Bureaugemeinschaft M. und dem autonomen kunstpädagogischen Forschungskolloquium Loccum. Last, but not least, ist das ‚Kolloque‘ an der Universität Hamburg als überaus produktiver und unterstützender akademischer Denkraum zu nennen. Im Lauf der Erarbeitung und der Ausreifung des Buches genoss ich die Bekanntschaften, Koinzidenzen und Überschneidungen mit vielen lieben Menschen in von gemeinsamen Interessen getragenen Zusammenkünften und Arbeitszusammenhängen. Der Austausch mit euch, das Interesse und das Mitdenken von euch haben den langen Weg lohnens-

wert gemacht! Nennen möchte ich, im Versuch einer aus strukturellen Gründen sicherlich unvollständigen Reihe: Sigrid Adorf, Nadia Bader, Peter-Paul Bänziger, Marina Belobrovaja, Christa Binswanger, Katja Böhme, Jasmin Böschen, Cynthia Gavranic, Aio Frei, Katja Hoffmann, Catharina Jochum, Stephanie Johns, Gila Kolb, Janina Krepart, Susanne Kudorfer, Sabrina Küenzle, Tobias Loemke, Barbara Mahlknecht, Michel Massmünster, Evelyn May, microsillons, Nanda Moghe, Irene Müller, Tino Plümecke, Chris Regn, Romy Nina Rüegger, Andrea Saemann, Dimitrina Sevova, Lukas Sonnemann, Anna Stern, Nora Sternfeld, Eva Sturm, Jules Sturm, Riikka Tauriainen, Andrea Thal, Marion Thuswald, Judit Villiger, Sophie Vögele, Claudia Wilopo, Ole Wollberg, Manuel Zahn, Margot Zanni und Andrea Zimmermann.

Ich möchte den Studierenden im Master Art Education, Major Kunstpädagogik der Zürcher Hochschule der Künste und den Studierenden im Joint Master Fachdidaktik Künste der Zürcher Hochschule der Künste und der Pädagogischen Hochschule Zürich danken, denen ich Teile der Theoriearbeit vorgestellt habe, sowie den Studierenden im Gestalterischen Propädeutikum, die sich mit mir in die Erfahrung und Diskussion von zeitgenössischer Kunst vertieft haben.

Ich danke allen, die im transcript Verlag einen Beitrag zur Veröffentlichung des Buches geleistet haben, und besonders Rainer Midlaszewski für den Satz.

Ein ganz spezieller Dank geht an jenen Menschen, der diese Aneignung seiner Performance-Arbeit für die Fragen der Kunstpädagogik gelassen nahm und sie einfach mit immer neuen Einladungen zu weiteren Performances beantwortet hat: Philippe Wicht / Böse Wicht Zone / CHAD.